

Unterlagen zur Bewerbung
auf den
Nachhaltigkeitspreis
der Stadt Bochum
2012



Praxis für kreative Lebensgestaltung Bochum

Jutta Rosenboom
Präsidentstr. 27
44787 Bochum
0234-9160699

Ansprechpartner für den Antrag:
Dagmar Jordan, Bochum
Melanie und Christian Brocks, Bochum
Christlinde Hantusch, Bochum
Helga Kempers, Hattingen
Claudia Yeboah, Castrop-Rauxel
Kirsten Kunert, Bochum
Doris Stiller, Bochum
Erika Mika, Bochum

Was im Stillen nebenan geschieht

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir gehören zu dem Netzwerk „Jutta Rosenboom, Praxis für kreative Lebensgestaltung, Bochum“¹ und möchten Ihnen gern im Rahmen Ihres Förderpreises für Nachhaltigkeit ein privates Projekt vorstellen.



Wir sind ein kleiner Teil der vielen Nutznießer, Teilnehmer, Freunde und vor allem Mitwirker dieses Netzwerkes:

Dagmar Jordan, Geschäftsführerin des Bildungsinstitutes Gesundheitsentwicklung, Dozentin
Melanie Brocks, Lehrerin, Meditationslehrerin
Christian Brocks, Ergotherapeut, Thai-Chi Lehrer
Helga Kempers, Heilpraktikerin
Claudia Yeboah, Lehrerin a.D.
Christlinda Hantusch, Gesundheitsberaterin
Doris Stiller, Bezirkspersonalrat Hauptschulen
Erika Mika, Erzieherin, Tagesmutter
Kirsten Kunert, Buchhändlerin, Künstlerin



Nicht immer sind es große Firmen und bekannte Persönlichkeiten, die in unserer Gesellschaft förderlich wirksam sind, oft sind es die Dinge die im Stillen, einfach und ohne Aufhebens geschafft und geschaffen werden. Claudia Yeboah



Im Rahmen Ihrer Ausschreibung möchten wir Sie gern auf eine Person und ein Projekt aufmerksam machen, das es seit Jahrzehnten in Bochum gibt. Dort organisiert eine Frau einfach und unermüdlich eine Form von Lebensgestaltung, die wir für nachhaltig halten.

*In ihrem Haus und in ihrer Praxis erleben wir unterschiedlichstes Engagement: Ein Netzwerk für Kontakte, Raum für unsere Interessen, Gemeinschaft, Unterstützung, menschliche Anteilnahme und **unbürokratische** Hilfen der verschiedensten Art. Es steht Raum für unterschiedlichste Projekte, Aktionen und Veranstaltungen (in der Regel kostenlos oder für einen freiwilligen Beitrag) zur Verfügung. Erika Mika*

¹ Keine Offizielle Bezeichnung, wir haben es einfach mal so getauft, damit es einen Namen hat.

Wir erleben hier: Wertschätzung von Dingen, die produziert wurden und nicht auf den Müll gehören, nur weil sie vom Besitzer nicht mehr benötigt werden.

Sie nimmt unter anderem Werkzeug, Material und Gegenstände entgegen und organisiert, dass Menschen, die sie haben wollen/brauchen, sie bekommen. So gibt es z.B. Bekleidung für Kinder in allen Größen. Man kann einfach sagen was gebraucht wird und es abholen.



Ein Kühlschrank oder ein Mensch, der ein Pflegebett organisiert, wird gebraucht. Hier kümmert man sich darum. Nicht immer ist auf alles Zugriff, aber hier wird vermittelt, gesucht und gefunden, es werden Informationen gesammelt und Menschen, die helfen können, Pläne umzusetzen. Es geht dabei einfach darum, die Verschwendung von Rohstoffen und

Kräften so gering wie möglich zu halten und menschliche Ressourcen für die Gemeinschaft gewinnbringend einzusetzen. Es werden Dinge und Hilfen aller Arten angeboten, unabhängig von Einkommen oder Status. Es wird genommen und gegeben. Die grundlegende Idee ist es, wirklich nur zu nehmen was man braucht. Jeder wirkt mit nach eigenem Ermessen. Die Idee ist, Dinge nicht einfach in den Müll zu werfen und so wertvolle Rohstoffe einfach zu vernichten, sondern sie solange wie möglich der Nutzung zur Verfügung zu stellen. Wir sammeln hier z. B. auch Werkzeug, wenn jemand etwas braucht, kann man es hier kostenlos ausleihen. Christlinda Hantusch

Warum das Nachhaltig ist?



Hier wird nichts „einfach“ weggeschmissen. Wer etwas Blaues für die Deko der Wohnung braucht kann das hier genauso finden, wie einen netten Filmabend zusammen, damit man nicht allein in der Wohnung herumhockt. Wenn man nun denkt, hier sei ein Raum, in dem Waren getauscht werden, irrt man sich: denn die Aktionen beziehen sich nicht vorwiegend auf Waren. Vor Allen wird hier der Mensch wertgeschätzt und gefördert, denn noch umfangreicher und wichtiger ist

der Raum für Begegnung und Kontakt, für die Vermittlung von Wissen, Kreativität, neuen Ideen, Miteinander, Gesellschaftsentwicklung und vor allem Lebensfreude.

Sie brauchen etwas zum Lesen? Oder eine Stricknadel in bestimmter Größe, sie möchten mit 10 Kindern basteln?



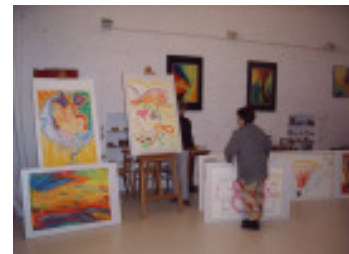
Hier sind die Materialien vorhanden. Geschirr für 60 Personen wird gebraucht? Kein Problem, wir verwenden kein Plastikgeschirr, selbst Gartenfeste, bei denen sonst Unmengen Müll aus Pappbechern und Tellern entsteht, bekommen einen festlichen Anstrich. Geschirr gibt es genug. Claudia Yeboah

Aber was das besondere ist: Es wird einfach so gegeben, einfach weil es gerade gebraucht wird. Eines Tages so stellt sie sich vor, werden wir überall bekommen, was wir brauchen und können es einfach nehmen: weil wir zusammen es erschaffen und anbieten und uns beschränken auf das, was wir wirklich brauchen: Utopie? Hier kann man eine Idee davon gewinnen, was das bedeuten könnte und welchen Gewinn es für unsere Welt darstellt, es so zu versuchen. Dagmar Jordan

Sie wünschen sich eine Begleitung ins Krankenhaus, zum Einkaufen oder ins Schwimmbad? Fast immer findet man hier jemanden, der gerne mitkommt.

Die Frau um die es hier geht, mag keinen Presserummel, und sie wirkt im Stillen seit Jahren hier in Bochum. Sie vertritt die Ansicht, dass nur nachhaltig geschieht was jeder Einzelne wirklich aus freiem Willen tut, und Regelungen von oben meist nur dazu dienen, unterlaufen zu werden oder Kreativität zu entwickeln sie zu umgehen. Man spürt, dass Menschen ihr am Herzen liegen! Sie fragt nicht nach reich oder arm. Sie findet in dem Menschen, der ihr begegnet, das ganz Besondere, das ihn ausmacht und wertschätzt dies. Helga Kempers

Und ihre Arbeit macht die Runde, Menschen aus ganz Bochum - dem Ruhrgebiet und mittlerweile auch von weiter weg- schätzen sie nicht nur für ihre unkomplizierte Hilfe und ihre außergewöhnlich kreativen Ideen, sondern auch wegen der familiären und freundlichen Anbindung und der von Kompetenz geprägten Unterstützung. Ihre ebenso einfachen wie wirksamen „Lebensbewegungen und Begegnungen“ ziehen sich mittlerweile durch Europa bis nach Indien.



Sie begleitet Entwicklung von Firmen und Einzelpersonen und bastelt mit den Kindern und wenn Krankheit, Krise oder Tod ins Haus stehen, ist sie da. Mittlerweile ist eine Reihe Menschen um sie herum, die mithelfen. Alter, Religion, ethnische Herkunft, Parteizugehörigkeit oder Nationalität ist hier unwesentlich. Dagmar Jordan und Helga Kempers

Sie hat weit reichende Kontakte und vermittelt diese bei Bedarf, und ihr Ideenreichtum erscheint unerschöpflich. Wird eine Lösung für ein Problem gebraucht oder ein Elektriker, eine nette Urlaubsbegleitung, ein Buch, oder eine Hochzeitstorte, egal was: Lassen Sie sich überraschen, wie das hier gelöst wird. Erika Mika



Das Netzwerk umfasst eine unüberschaubare Anzahl an Personen, die nirgendwo buchgeführt oder organisiert werden. Es gibt nur eine Bedingung: Wer da ist, ist da und hilft aus freiem Willen. Wahr werden ist angesagt!



Wundern Sie sich nicht, bei einem Besuch auf einen tibetischen Mönch zu treffen oder auf eine Gruppe Bauchtänzerinnen, ein paar übende Kampfsportler oder filmbegeisterte Hobbygärtner, eine Selbsthilfegruppe für Eltern mit Kindern, die ein Down-Syndrom haben, pflegende Angehörige, die an Duftfläschchen riechen und sich erholen oder einen Rechtsanwalt, der einen Vortrag über das Behindertentestament hält. Im Advent werden Päckchen für Not leidende Kinder gepackt... Wir haben hier nette und interessante, einfache und außergewöhnliche Leute kennen gelernt und Freunde gefunden. Kirsten Kunert

Was das alles kostet: Nichts.

Sie macht es, weil es ihr Freude macht, weil sie es sowieso tun würde und es einfach richtig findet. Sie steckt uns damit an, auf andere Menschen und unsere Welt zu achten und uns zu verbinden. Sie weckt in uns etwas, das Hoffnung, Lebensfreude und Begeisterung auslöst.

Einige von uns haben sich entschieden, diesen Menschen mit einem Beitrag von 10 € im Monat zu unterstützen und schenken ihr dieses Geld. Wir freuen uns, wenn noch mehr Menschen sich entscheiden könnten, das zu tun.

Es gibt keinen Verein und die öffentliche Hand wird nie zur Kasse gebeten. Unser Beitrag ist freiwillig und wird nicht verlangt. Wir wissen, sie wird das alles tun, weil sie es tun will und für wichtig und richtig hält. Sie arbeitet an vielen Stellen ehrenamtlich mit, und Sie werden sie auf Fotos in der Presse kaum finden. Dagmar Jordan und Helga Kempers



Wir können wirklich nur einen sehr kleinen Teil ihres Wirkens hier darstellen und würden uns freuen, wenn diese Arbeit von Ihnen wahrgenommen und gewürdigt wird. Sie ist in ihrer freien, selbstbestimmten Art ansteckend. Wir freuen uns, dass es so etwas gibt und wir teilhaben können. Das Wirken hier ist von Lebenslust und Freude am Tun geprägt, Aufopferung wird man hier vergebens suchen.

Diese Arbeit verändert das Leben in Bochum ganz an nah der Basis: Zwischenmenschliche Beziehungen, Freude, Gesundheit und Lebenslust für jeden der es brauchen kann, werden hier gefördert. Eine Reihe von Initiativen und eigenständigen Netzwerken wurde hier gegründet, Prüfungen und Examen wurden bestanden, weil sie den Menschen Mut

zugesprochen hat. Sie unterstützt auf vielfältigste Weise das Selbständig- und Frei-Werden von Menschen. Wir finden das nachhaltig und würdig. *Melanie und Christian Brocks*

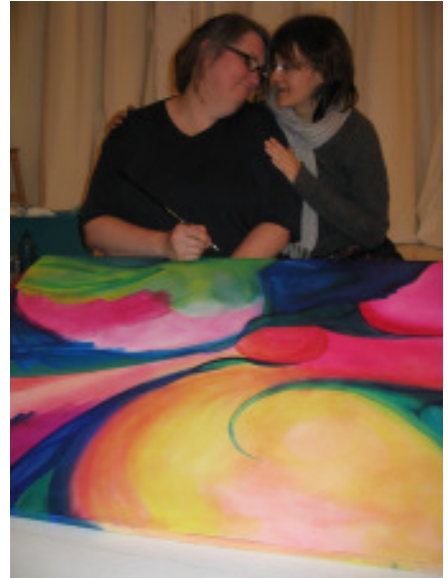
Wenn Sie uns fragen, was das Projekt ist:

Eigentlich ist es gar kein einzelnes. Da lebt einfach jemand und macht uns aufmerksam auf unsere Verantwortung und unser Leben. Die Atmosphäre des Hauses und des darin lebenden Geistes ist beispielhaft:

Mensch, hier bist du willkommen.

Für Selbsthilfegruppen steht das Haus offen, es finden die verschiedensten Veranstaltungen Raum. Es finden Tanzgruppen und Meditationsgruppen und Feiern statt. Fortbildungen für pflegende Angehörige haben kostenlos Raum. Man kann sich hier zum Spielen, Lesen in der Bibliothek und einfach zum Da- sein treffen.

*Manchmal wird gemeinsam gekocht, oder jemand hält einen Vortrag über Blutegel oder Relativitätstheorie, Schüler sitzen in der Bibliothek und machen Hausaufgaben. Und trotzdem genießt alles den Schutz des Privaten: die liebevoll gestalteten Räume und der sorgsame Umgang mit den überlassenen Gegenständen. Wir sind hier als Gäste willkommen, und uns wird eine neue Form von Heimat angeboten. *Doris Stiller**



Förderanträge wird sie wohl nicht stellen, sie bleibt lieber frei und unbürokratisch. Sie sagt immer: „Da verbringe ich lieber Zeit mit den Menschen“. Auch zertifizieren wird sie sich wohl nicht lassen, ihr Argument ist einfach: „Einzigartigkeit ist nicht zertifizierbar und das wirklich Neue kann keinem Qualitätsmanagement untergeordnet werden, es entsteht darüber hinaus. Jeder ist Teil dieses Neuen, wenn er/sie es sein will.“ Sie lädt zum Querdenken ein und dazu, Qualität selbst zu erleben und zu erschaffen. Hier treffen sich Intelligenz, Herzlichkeit, Wissen und Weisheit.



Wir freuen uns, wenn sich das weiter verbreitet!

Es geht um Jutta Rosenboom, ihr Haus und ihre Praxis für kreative Lebensgestaltung in Bochum und wir freuen uns, wenn Sie die Aktivitäten dieser Einzelperson in Ihre Auswahl aufnehmen und wohlwollend beachten würden.

Dies ist unsere erste Bewerbung dieser Art. Falls Sie Rückfragen haben, oder weitere Informationen erforderlich sind, wenden Sie sich gern telefonisch an uns.

Mit freundlichen Grüßen

Unterschriften und Telefonnummern als Anlage

Zur Person:

Ich danke allen Mitwirker(inne)n und Unterzeichnenden und auch den vielen hier nicht aufgeführten Menschen für Ihre Unterstützung. Ohne Euch würde es gar nicht gehen! Ich bin sehr dankbar, dass Ihr es möglich macht, all das zu tun.

Die Lebensgestaltung des Einzelnen ist -in der Summe- eine wesentliche Grundlage, für die Formung und Gestaltung unserer Gesellschaft. Aufrichtige Begegnung, Aufmerksamkeit und Freiheit sind heilsam und förderlich für die Entwicklung gesunder Gesellschaften, die zukünftig nicht mehr im wesentlichen auf Wachstum basieren (können), sondern die sich kreislauforientiert entwickeln können (müssen).

Ich biete Fortbildungen und Impulsvorträge zu Biografiearbeit, Kreativität, Lebensgestaltung und Begegnungskunst an und arbeite als Heilpraktikerin und Entwicklungsbegleiterin für Firmen, Paare und Einzelpersonen im Bereich Biografiearbeit.



Bochum 10.09.12

Jutta Rosenboom, Jahrgang 1959, drei Kinder

Die eingebetteten Bilder sind von mir und können verwendet werden. Es wurde in den meisten Fällen bewusst auf die Abbildung von Personen verzichtet, um die Privatsphäre zu schützen. Die Gesichter der Tänzerinnen wurden unkenntlich gemacht.

Was ich zu initiieren und zu pflegen versuche:

- Respektvolle Gemeinschaft aus Freiheit statt Isolation fördern.
- Neues Denken für Wirtschaften und Ressourcenverwertung in Kreisläufen anregen
- Beginnen „weniger“ zu nehmen, um Ausbeutung zu verhindern
- Gemeinschaftssinn prägen, teilen und schenken lernen
- Gegenstände, Werkzeug und Material freiwillig aus dem „Besitzrecht des Einzelnen“ nehmen und der Gemeinschaft nach Bedarf frei zur Verfügung stellen
- Alles Wissen und Können kostenfrei teilen
- Sinn finden im Tun an sich
- Geld nicht als „Wert an sich“ betrachten sondern vorhandene Geldströme fließen lassen zur Entwicklung von Lebensqualität aller
- Freundlich und offen dem Fremden begegnen, Vorurteile loslassen, Toleranz üben
- Selbst Stress abbauen und Kreativität fördern, um nachhaltig für Qualität und Gesundheit der Gesellschaft wirksam zu werden.
- Jede Form von Diskriminierung unterlassen, Diversität als großen Schatz (Entwicklungspotential der Menschheit) betrachten und fördern
- Respektvoller Umgang mit Menschen und Natur pflegen
- Bewusstsein schaffen für die Auswirkungen, die das Leben und Handeln eines jeden Einzelnen im Gesamtgefüge hat.

Ich arbeite u. A. in folgenden Gruppen/Bereichen:

30 Jahre Kurse und Seminare div. Themen bei verschiedenen Bildungsträgern u. Einrichtungen

Impulsvorträge zur Kreativitätsförderung

Entwicklungsbegleitung für Firmen, Gruppe, Paare und Einzelpersonen

Heilpraktische Therapie und Biografieberatung Einzelpersonen und Paare,

Kunst und Handwerk in Aktion, Boesner Witten

Vorträge zu Lebensbäumen (Kreativität und Wahrnehmungsschulung) europaweit

Sommerakademie für Integrative Medizin, Uni Witten Herdecke

Word wide conference for biographic counselling, Emerson College

Berufsverband für Biografiearbeit, Ausschuss für Aufnahmekriterien, Berlin

Bochumer Bündnis gegen Depression, Bochum

Arbeitskreis Seniorenarbeit der Stadt, Bochum

Freies Netzwerken zur Erreichung von 100% Bürgerbeteiligung

Weitere Informationen unter www.pfkl.de und www.biografiearbeit.de